

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0125/2014/BV

Datum:
30.04.2014

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Betreff:

**Genehmigung überplanmäßiger Mittel für einen
zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 6.810 € für
fairmann e.V. für Workshops an Heidelberger Schulen
zum Thema Gewaltprävention**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	20.05.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von Euro 6.810,- € an fairmann e.V. für die Durchführung zusätzlicher Workshops zum Thema Gewaltprävention an Heidelberger Schulen aus dem Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit zu. Die Deckung erfolgt aus Restmitteln des „Fonds für Chancengleichheit und allgemeine Frauenarbeit“.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Transferaufwendungen	6.810
Einnahmen:	
keine	0
Finanzierung:	
• Ansatz „Fonds Chancengleichheit und allg. Frauenarbeit“	30.000

Zusammenfassung der Begründung:

Fairmann e.V. führt sehr erfolgreich und von den Heidelberger Schulen wertgeschätzt Anti-Gewalt-Trainings mit Jungen an Schulen durch. 2014 wurde dafür ein Zuschuss in Höhe von 37.500 € bewilligt (Drucksache 0138/2013/BV). Der Bedarf an den Schulen ist deutlich höher als die mit dem bisher bewilligten Zuschuss finanziell durchführbaren Workshops.

Begründung:

Mit Bescheid vom 03. Januar 2014 wurde der Beschluss des damaligen Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 18.03.2013 umgesetzt und ein Zuschuss in Höhe von insges. 37.500 € für das Jahr 2014 bewilligt. Aus diesem Zuschuss ist ein Anteil von 35.000 € für die Durchführung von Workshops an Heidelberger Schulen im Rahmen eines Anti-Gewalt-Trainings vorgesehen. Der Restbetrag von 2.500 € fließt in die Therapiearbeit mit besonders auffälligen Jungen.

Das integrative, nachhaltige Projekt hat das Ziel, Jungen geschlechtsspezifisch in ihren sozialen Kompetenzen zu fördern und zu unterstützen. Dabei werden soziale Kompetenzen vermittelt und das Vermeiden von Gewalt ebenso wie der Umgang mit Grenzüberschreitungen erlernt. Den Jungen werden andere Rollenvorbilder mittels des Anti-Gewalt-Trainings vermittelt. Das Anti-Gewalt-Training umfasst unter anderem folgende Schwerpunkte: Umgang mit Gefühlen, Grenzüberschreitungen, verbale und körperliche Gewalt, Cybermobbing, Gewaltspiele, häusliche Gewalt. Neben der Durchführung der Workshops selbst gehören zu den Trainings Vor- und Nachbesprechungen mit den Klassenleitungen und der Schulsozialarbeit sowie gegebenenfalls vor- und nachbereitende Elternabende.

Das Projekt wird von den Heidelberger Schulen in hohem Maße nachgefragt, da sich diese Arbeit positiv auf das jeweilige Klassenklima und das Lernverhalten einzelner Jungen auswirke. Viele Schulleitungen baten fairmann e.V. in den letzten Monaten, diese erfolgreiche Arbeit an ihrer Schule fortzuführen. Mit der Erhöhung des Zuschusses könnten 7 weitere zweitägige Workshops angeboten werden. Der Zuschuss dient der Teilfinanzierung der Workshops. Der Verein trägt einen Eigenanteil von 10%.

2014 stehen im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit finanzielle Mittel aus dem Fonds für Chancengleichheit und allgemeine Frauenarbeit zur Verfügung, um den überplanmäßigen Bedarf in Höhe von 6.810 € zu decken. Der Gesamtzuschuss an fairmann e.V. im Jahr 2014 für Workshops zum Thema Gewaltprävention an Heidelberger Schulen würde sich damit auf 44.310 € erhöhen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Ziel: Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Fairmann e.V. trägt durch seine Arbeit an den Schulen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern bei.

SOZ 2 + **Ziel:**
Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
Begründung:
Die Durchführung von Workshops zum Thema Gewaltprävention an den Schulen trägt entscheidend zur Vermeidung von Gewalt bei. Eine wichtige Ressource zum Erlernen gewaltfreier Konfliktbewältigung spielt dabei die Auseinandersetzung mit den erfahrenen Anforderungen durch Geschlechtsrollen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson